

september 1996

- dein brief zur unterstützung der körperarbeit -

liebe gerlinde!

draussen ist es schon richtig dunkel. die zeiten, in denen es abends noch lange hell war, sind wieder vorbei und der zeitpunkt an dem tag und nacht gleich lang sind, steht unmittelbar bevor. für mich ist das die zeit, wo sich erweisen wird, ob meine ernte dieses jahres über den winter langt und ich hoffe, dass ich sorgfältig genug war, dass kein mutterkorn mir mein korn vergiftet. von hier an richte ich meine energie wieder mehr nach innen und beschäftige mich mit dem verdauen des erlebten. entsprechend habe ich es mir hier drinnen gemütlich gemacht, meine winterbettdecke wieder in benutzung genommen und meinen lieblings-abend-tee besorgt. so sitze ich gemütlich in meinem zimmer und denke und fühle zurück, was mir mein jahr gebracht hat. dazu gehört auch, mir jene menschen und wesensheiten zu vergegenwärtigen, die in diesem jahr aus meinem leben getreten sind oder verstorben sind und jene menschen, die neu in mein leben getreten sind in meine seele aufzunehmen. letzteres gilt ja nun auch für dich und wie ich ohnehin grad' dabei bin, kann ich mich auch an das verfassen deines briefes machen.

dazu habe ich mir die unterlagen über unsere arbeit noch mal vergegenwärtigt und einige reflexionsfragen bearbeitet. anschliessend lasse ich mein bewusstsein in mein zentrum sinken und warte auf jenes angenehme gefühl in meinem bauch, das mir zeigt, dass ich fertig vorbereitet bin, mit meinem brief an dich zu beginnen.

ich beginne mit einer beschreibung meines ersten eindrucks von dir: ich höre deine schritte im treppenhaus und ich sehe dich langsam und aufrecht die treppe hochsteigen. schritt für schritt ohne viel überflüssige bewegung. vielleicht ein wenig hart in den waden. ich höre nicht deinen atem - atmest du beim treppen steigen? - aber ich sehe deine gestalt. mit deinen langen, offen getragenen haaren wirkst du schmal. aufrecht und schmal. dann sehen mich deine augen an. tiefe, dunkle, braune augen, die 'etwas' in mir suchen und ich fühle mich unsicher darüber, ob ich 'es' wohl habe. ich fühle, wie du dein herz zurücknimmst während du mich so ansiehst und dann das sagst, was man/frau eben so zur begrüssung sagt. wir geben uns die hand, du betrittst das voyer und ich sehe dein ducheinander. ich fühle wie gross deine verwirrung ist.

bei näherem betrachten erschliesst sich mir mein emotionaler eindruck von dir: du sitzt vor mir und da ist diese verzweiflung in dir. worüber? ich glaube da gibt es einiges über das du verzweifelt bist und gewesen bist. aber diese gründe sind unwesentlich. viel interessanter finde ich, wie gut es dir gehen kann, wenn du ganz du selbst bist. und dann ist da diese wand zwischen dir und der anderen in dir. da sind all jene gefühle in deinen beinen und dein ablehnendes-hingezogensein in deinem becken und deine beiden begleiter und dies noch und jenes und eigentlich ist sovieles durcheinander. wahrscheinlich gehörst du zu jenen menschen denen schon mal jemand gesagt hat, sie wären kompliziert.

daher wechsele ich meinen eindruck von dir und beschreibe meinen körperlichen eindruck von dir: dein bauch fühlt sich gut geschützt an und dein herz wie hinter ein paar schachteln verborgen. dein hals ist es gewohnt, die wahrheit deines föhlens zu verpacken, denn du befürchtest die emotionalen reaktionen deiner mitmenschen auf dich. dein kopf ist deutlich in eine rechte und eine linke gehirnhälfte geteilt. das macht dir in seiner verschiedenheit spass, bereitet dir aber probleme, wenn du nur eins sein willst. wenn ich deinen körper so sehe, denke ich, dass du etwas mit tanz machen solltest. bewegung hält leib und seele zusammen und wenn du ausdrucksstanz mit masken machst, hast du noch dazu eine prima möglichkeit, deine verschiedenen anteile genauer kennen zu lernen, was hältst du von der idee?

mein geistiger eindruck von dir ist zunächst mal von deiner vielseitigkeit geprägt. wieviele verschiedene dinge du kannst, wieviele talente du ausprobiertst und welche handfertigkeit du dabei entfaltest! dabei kannst du dir schnell über ein grosses wissensgebiet einen überblick verschaffen. schwierig wird es für dich eher, in die kniffligen details einzusteigen und durchhaltevermögen bei einem projekt aufzubringen. dann verlierst du schnell deine leichtigkeit und föhlst dich in deiner freiheit begrenzt. ich glaube, du tust dir keinen gefallen, wenn du versuchst auf den punkt zu kommen und es gibt genügend leute, die nur darauf warten, dass du ihnen den 'grossen wurf' vorgibst. und in beziehungen: wer sagt, dass du an einen mann gebunden sein musst, wo dir doch dein geist nach grösseren abenteuern steht. in deinen konkreten entscheidungen wirkst du oft so streng mit dir und unter dem zwang, bloss nicht das falsche zu tun. gleichzeitig bist du frei, tatsächlich die verschiedenen masken deiner person aufzusetzen und jenen im einzelnen platz zu geben. was wäre zum beispiel mit dir, wenn nur deine füsse das sagen hätten?!

jedenfalls möchte ich dich ermutigen, bevor du deine berufung entscheidest, den vielen kräften in dir in ihren eigenarten platz zu geben. du musst dich noch erkunden, bevor du dich entscheiden kannst! der same muss ersteinmal baum gewesen sein, bevor er entscheidet, wo es gut zu wachsen ist - samen im baum - baum im raum - raum in der unendlichkeit - unendlichkeit im samen.

soweit meine eindrücke von dir. ich hoffe, dass du dich von diesen zeilen unterstützt föhlst und das es meinem herzen möglich war in diesen zeilen mein verständnis von dir auszudrücken. ich schätze dich und deine kreative kraft in unserem zusammensein während den sessions.

herzlichen gruss

bernhard